

Freundesbrief der Jesus-Bruderschaft

Kloster Volkenroda

November 2017

pflanzen, wachsen, reifen



Liebe Freunde,

gehören Sie auch zu den Menschen, die den grauen, nasskalten November nicht so mögen? Und die darauf warten, dass diese Zeit schnell vorüber geht?

In den letzten Tagen konnten wir mit vielen Helfern zahlreiche schöne Hoffnungszeichen einpflanzen - schon für den nächsten Frühling und für zukünftige Generationen! Insgesamt 250 neue Obstbäume sind nun am „Eselstieg“, dem Pilgerweg nach Grabe, eingepflanzt. In den nächsten Jahren werden die jungen Bäume wachsen und reifen. Noch einige Jahre später werden sie Schatten spenden und köstliches Obst tragen...

Ist das nicht ein schönes Bild? *Gegen* den Winterblues? Zur Überbrückung der Wartezeit und *für* neue Hoffnung auf das, was Gott in unserem Leben noch schenken möchte?

Wer auf Gott vertraut, auch in dunkler Zeit, ist „wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit“ (Psalm 1,3).

Albrecht Schödl



Neue Jahresmannschaft

„Was, du gehst ins Kloster? So richtig wie eine Nonne?!“ So oder ähnlich reagierten Menschen häufig, als wir ihnen erzählten, ein Jahr im Kloster leben zu wollen. Umso erstaunter waren sie, als wir sie aufklärten, dass man hier weder in Tracht noch wie im letzten Jahrtausend leben muss.

Wir sind in verschiedenen Arbeitsbereichen eingeteilt, dazu zählen: Hauswirtschaft, Kinder- und Jugendarbeit, Hauswirtschaft, Mitarbeit in der Pforte, Arbeit im Bereich Kunst und Kultur und auf dem Bauernhof. Der Ort Volkenroda ermöglicht es, unseren Glauben zu leben und uns ständig darüber auszutauschen – mit jungen, aber auch mit erfahrenen Menschen, die im Kloster leben.



v.l.n.r.: Jan Buss, Johanna Minkos, Ruth Panter, Sarah Burgdorf, Michelle Hofmann, Elisa Thoß, Madita Kitzing

Auch wenn wir sehr unterschiedlich sind, haben wir alle gemeinsam, uns ein Jahr sinnvoll einbringen und in christlicher Gemeinschaft leben zu wollen. Zwischen Kindergruppen, Putzmitteln und Tiergehegen finden wir bei gemeinsamen Mahlzeiten in der Wohngemeinschaft Zeit, uns gegenseitig auszutauschen und Kraft zu tanken.

Wir haben uns für dieses ungewöhnliche Jahr entschieden, um Gott zu dienen, indem wir unsere Stärken einset-

Wir laden ein

8. - 10. Dezember

Meditatives Tanzen im Advent

Wir tanzen nach schöner Musik durch die Weihnachtsgeschichte und lassen uns von ihr bewegen und berühren.



8. - 11. Dezember

Krippenbaukurs mit Elke Möller

Es können sehr individuell Weihnachtskrippen gestaltet werden. Möglich sind Krippen im heimatischen oder orientalischen Stil, sowie aus Wurzeln und Naturmaterial.

23. - 27. Dezember

Weihnachten im Kloster

Im Rahmen einer einfachen Tagesstruktur kann jeder das finden, was er sucht – Gemeinschaft und Stille – persönliche Impulse und praktische Beteiligung – Gottesdienste und Festessen – und vielleicht auch einen eigenen Weg zur Krippe.



zen und an unseren Schwächen wachsen wollen. Bis nächstes Jahr im Sommer heißt es also: young generation meets old-school-church!

Johanna Minkos

Geistliches Leben unserer Jahresmannschaft fördern

Sie sind uns schnell ans Herz gewachsen – die Jugendlichen unserer neuen Jahresmannschaft. Bunt zusammengewürfelt aus ganz Deutschland teilen sie im WG-Haus ein Jahr gemeinsames Leben. Ich darf sie in besonderer Weise begleiten und Angebote organisieren, die sie im Kloster auch geistlich wachsen lassen.

Ihre Erwartung, das Kloster nicht nur als Arbeitsstelle, sondern auch als geistlichen Ort zu erleben, soll nicht enttäuscht werden. Dieses Jahr soll sie in ihrer Persönlichkeit reifen lassen und ihr persönliches Glaubensleben stärken. Aus dem bunten Strauß an Ideen haben wir in Volkenroda umgesetzt:

- * aktive und komunitäre Mitglieder stellen sich als persönliche Paten zur Verfügung
- * aktive und komunitäre Mitglieder laden die WG zu einem Abend in ihre Wohnung ein
- * Reflexions-Einzelgespräche
- * Klausur in der Familienkommunität Siloah: die Jugendlichen beschäftigen sich im begleiteten Prozess mit ihren Lebensgeschichten
- * Zweierabende: Jeder verbringt mit jedem einen Abend
- * gemeinsame Ausflüge mit dem „Kloster-Bulli“, z.B. auch zu Jugendgottesdiensten
- * Das Seminar „Entdecke deine Gaben“ und das Reflexionspilgern am Schluss der Zeit gehören zu den BFD-Pflichtseminaren, die wir inhaltlich selbst gestalten dürfen
- * neun Abende Glaubenskurs mit Pfr. Andreas Möller
- * Treffen mit anderen Jahresmannschaften geistlicher Werke, z.B. Gnadental, Siloah und dem CVJM Erfurt
- * Möglichkeit, an Klosterveranstaltungen teilzunehmen, z.B. Jugend-Festivals
- * Mitwirken am geistlichen Leben des Klosters wie der Auslegung im Morgengebet, Mitwirken im Mittags und Abendgebet, Sonntagsgottesdienst, Kindergottesdienst
- * Im vergangenen Jahr bot unsere Jugendreferentin Anne-Sophie den Jugendlichen einen Bibelkreis an. In diesem Jahr starteten sie selbstständig einen WG-Hauskreis, sie beten füreinander, versuchen, abends gemeinsam zu essen und haben sogar schon ihre eigene Sonntagsgesellschaft gestaltet.

Ich bin für diese Entwicklung sehr dankbar und freue mich über Gebet und finanzielle Gaben, die geistliche Begleitung auch weiterhin ermöglichen.

Elke Möller



Adonia: Yes, we can!

Dreizehn Monate lang nachdenken, entscheiden, planen, rechnen, besprechen, verteilen, organisieren? Ein tolles Musical in Volkenroda veranstalten mit 80 Teens, die singen, Theater oder Musik spielen, tanzen oder mitarbeiten bei der Technik? Das Refektorium innerhalb von 24 Stunden in einem Veranstaltungsraum mit Bühne, Kulissen, Sitzplätzen für 300 Zuschauer, Ton- und Lichttechnik umwandeln? 22 Gastfamilien für das hochmotivierte 80-köpfige Team von Adonia finden, die wunderschöne Begegnungen erleben? Menschen dafür begeistern, dass sie selber hierher kommen und es live erfahren? Jugendlichen die Möglichkeit geben, das Kloster vibrieren zu lassen und mal anders zu beleben?

Das alles haben wir durch das Abenteuer „Adonia“ wahr gemacht. Hochwertig. Verrückt. Intensiv. Begeistert. Erlebnisreich. Ermutigend. Wegbereitend für die Zukunft. Adonia und Volkenroda. Unmöglich ohne die vielen Hände, die mit angepackt haben. Danke! An Adonia, an das Team des Klosters. Und an Gott, der es durchgetragen hat.

Anne-Sophie Dessouroux

Der Professor und die Stahlkirche

Vor 17 Jahren besuchte er zum ersten Mal das Kloster Volkenroda. Prof. Dr.-Ing. Dieter Ameling hatte gerade den Vorsitz der Wirtschaftsvereinigung Stahl übernommen – und damit auch einen Teil der Verantwortung für die Umsetzung des

Wir laden ein

29. Dezember - 1. Januar
Silvester im Kloster für junge Leute zwischen 16 und 24 Jahren

Lass deine Seele baumeln, verbringe Zeit mit Gott, lass das alte Jahr Revue passieren, mach mal Pause vom Alltag.

13. Januar
Frauentag: Sei frech, sei wild, sei wunderbar



14. - 16. Januar
Seminar „Behütet sterben“

Das Thema Tod und Sterben ist aus unserem Alltag verdrängt und wirft Berührungsängste und Fragen auf. Das Seminar gewährt verschiedene Blickwinkel – psychosozial-seelisch und palliativ-medizinisch – und möchte Angehörige und nicht zuletzt jeden Menschen mit den Facetten des Lebensendes vertraut machen.

Your Turn!
Jugendliche im Kloster
ein Wochenende lang in Gemeinschaft leben, neue Menschen kennenlernen und tolle Aktionen unternehmen.
Termine: 19.01.-21.01.18 und 16.02.-18.02.18.

Touch & Go – junge Erwachsene im Kloster
hier ist Platz und Raum für Erholung. Neue Kraft. Zeit für sich. Zeit für andere. Zeit für Gott.
Termine: 02.03.-04.03.18





Christus-Pavillons der EXPO 2000 von Hannover nach Volkenroda. Man sprach in seinen Kreisen von der Stahlkirche. Sehr schnell wurde der Christus-Pavillon zu „seiner“ Kirche. Er sorgte für notwendige Mittel für die Umsetzung.

Und so war es wohl vorgezeichnet, dass er 2006 vom damaligen Stiftungsratsvorsitzenden der Stiftung Kloster Volkenroda, Fürst Castell, gebeten wurde, dessen Nachfolge zu übernehmen. In diesem Amt war er Hausherr über die Stahlkirche. Den Generalschlüssel und ein Olivenholzkreuz, von seinem Vorgänger übergeben, trug er bei jedem Besuch in Volkenroda in der Tasche. Zur feierlichen Eröffnung und zum Beschluss der Saison des Christus-Pavillons war Prof. Ameling fast immer anwesend.

In diesem Jahr nun übergab Prof. Ameling das Amt des Stiftungsratsvorsitzenden an Herrn v. Truchseß. Aus diesem Anlass war es uns allen ein großes Anliegen, ihm herzlich zu danken für alle Mühe, Treue und Freundschaft. Er wurde deshalb zum Ehrenvorsitzenden der Stiftung Kloster Volkenroda berufen. Herr Dr.-Ing. Eh. Friedhelm Loh fand liebevolle und anerkennende Worte und ermutigte Herrn Ameling, nun den Übergang von der „Last“ zur „Lust“ zu vollziehen. Schlüssel und Kreuz gingen an den Nachfolger über. Doch vermutlich wird er doch immer mal wieder seine Stahlkirche auf- oder abschließen. Wir jedenfalls wünschen uns das.

Jens Wolf

Glaube im Alltag leben

Eine schöne Form, den Glauben auch im Alltag zu pflegen, ist ein Hauskreis. Dieser vereint eine kleine Gruppe von Menschen, die sich z.B. alle 14 Tage gegenseitig einladen, um gemeinsam zu beten, zu essen und die Bibel zu lesen. Einige Ge-

meinschaften dieser Art sind derzeit rund um Volkenroda aktiv. Alle acht Wochen sammeln sie sich zu „Kommunität plus“ in den Räumlichkeiten des Klosters.

Unser Hauskreis stellte sich im November der Kirchgemeinde Treffurt im neu renovierten Gemeindehaus OT Schnellmannshausen vor. Wir wurden herzlich empfangen von Pfarrer Schneider, Mitgliedern des Gemeindegemeinderates, dem Bau-Stammtisch des Gemeindehauses und rund 10 Mitgliedern der Jungen Gemeinde rund um die Gemeindepädagogin Alexandra Kunze.



Ein wunderbares Erlebnis für beide Seiten: nach einem Gebet teilten wir ein leckeres Mahl und lernten eine lebendige Gemeinde kennen, die durch das Gemeindehaus eine neue Mitte erhielt. Ulrike las aus der Apostelgeschichte über die tiefen Wurzeln des Hauskreises, die bereits in der Urgemeinde, also vor dem Bau der ersten Kirchengebäude um 300 n. Chr. bestanden.

Beim Lesen der verschiedenen Bibelversionen eröffnete sich mir durch die aktuelle Lutherbibel der Sinn von Matthäus 20 (Gleichnis vom Weinberg): im Himmel erwartet uns alle die gleiche Herrlichkeit – egal wie früh oder spät wir den Weg zu Jesus gefunden haben. Das ist eine beruhigende Nachricht.

Der Abend schloss mit einem offenen Gebet, indem persönliche Anliegen aber auch konkrete Wünsche der Jungen Gemeinde einfließen. Ein jeder segnete seinen Sitznachbarn. Wir sind dankbar für diesen Abend.

Wencke Oßwald

Warum ich mich engagiere

Immer wieder bin ich dankbar für all die Gäste, die zu uns kommen, sei es aus

Wir laden ein

Winter-Kinderfreizeit

für alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahre, die Lust auf Abenteuer, Pilgerreise und Geschichte haben. Termin: 04.-09.02.18

Mädchenfreizeit – for girls only!

Es erwartet euch: Ladies night, tolle Aktionen, Gemeinschaft, Perlen und Glauben. Termin: 04.02.-07.02.18

Rückblick Gospel-Workshop

Was verbindet knapp 100 begeisterte Sänger, das Kloster Volkenroda, ein Erntedankgottesdienst open air und Spanferkelessen mit Bier? Antwort: der Gospel-Workshop 2017!

Drei Tage lang haben die Teilnehmer das Kloster mit erstklassiger Musik vibrieren lassen. „Ein feste Burg ist unser Gott“ (dem Lutherjahr angemessen) in einer modernen Fassung, aber auch „Glory“ (John Legend) oder „Supermarket Flowers“ (Ed Sheeran) – da gab es etwas für jeden Geschmack.



Wie ein so hochwertiges Konzert in so wenig Zeit auf die Beine gestellt werden kann, bleibt für mich ein Rätsel. Eins ist sicher: Es funktioniert.

Wenn Sie auch Teil dieses wahn-sinnigen Abenteuers sein wollen, eins merken (und am Besten sofort anmelden):

11. bis 14. Oktober 2018 ist der nächste Gospelworkshop. Wenn Sie nicht so lang warten wollen (oder können!): vom 25. bis 27. Mai 2018 ist „Gospelday“ mit Darius Rossol.

Anne-Sophie Dessouroux

Thüringen oder aus anderen Bundesländern: Kirchengemeinden oder Politiker, Familien oder Firmen. Es begeistert mich, wie unsere Gäste von diesem Ort beeindruckt sind: „Hier kann man die Seele baumeln lassen, hier kann ich wieder neu auftanken und zur Ruhe kommen“.

Je länger wir hier wohnen, um so wohler fühlen wir uns als Familie, und wir spüren, hier ist Gott am Werk. Beeindruckt bin ich von all den Menschen, die hier ein- und ausgehen und mir erzählen, was sie hier erleben. „Die Tür steht offen, das Herz noch mehr.“

Das ist der Grund gewesen, warum wir als Familie hergezogen sind und weil dies in Volkenroda gelebt wird, sind wir sehr gerne hier. Schön, dass Sie bei uns waren.

Samuel Grauer

Der Bauernmarkt wird gemütlich

Seit 2004 findet unser monatlicher Tier- und Bauernmarkt statt. Mittlerweile eine feste Größe in unserer Region und geliebt von ganz vielen Menschen. Selbst bei totalem Regenwetter kommen unsere etwa 50 Stammhändler und ca. 900 Stammgäste. Bei schönem Wetter sind es bis 2500 Besucher. Jeder erhält am Eingang ein herzliches Willkommen und eine Eintrittskarte mit einem Bibelwort. Dies prägt unseren Markt von der Atmosphäre her.

Hier gehen mittlerweile alle freundlich und hilfsbereit miteinander um, besonders die Händler, die teilweise einen harten Lebenskampf führen. Die Händler und wir vom Kloster sind Partner und auch Freunde geworden. So man-



In ehrenamtlichem Engagement wurde in den vergangenen Monaten die Tenne des Klostersgutes gemalert und mit gespendeten alten Möbeln eine richtig gemütliche Bauernstube eingerichtet.

cher bittet: „Bete mal für mich, du kannst das ja.“ Früh um 6 Uhr, bevor der Markt beginnt, sitzen viele Händler erst mal beim Kaffee in der Tenne und sind begeistert, wie gemütlich es dort geworden ist.

Wir sind dankbar, dass der Markt uns so vielfältige Kontaktmöglichkeiten zu Menschen der Region und darüber hinaus bietet. Besuchen Sie uns doch auch einmal zum Markttag an jedem ersten Samstag im Monat.

Ulrike Köhler



Sonntagsbegrüßung für Groß und Klein mit der Jesus-Bruderschaft.

Mega-Konvent der Jesus-Bruderschaft

Begegnung, Austausch, aufbauende Gemeinschaft - Jesus in der Mitte! Erstmals in der Geschichte kamen im November 120 Menschen aus den verschiedenen Gruppierungen der Jesus-Bruderschaft zu einem Wochenende zusammen: nicht nur Geschwister aus Gnadenthal, Volkenroda, Latrun oder Hennersdorf, sondern auch Menschen, die sich über die aktive Mitgliedschaft, die Weggemeinschaft oder die Jugendgemeinschaft Gnadenthal der Jesus-Bruderschaft verbunden haben.

Liebe Freunde,
wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Danke, dass Sie uns in Treue verbunden sind. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Einladung zur Mithilfe

Projekt 06/17 Umbau Amtshof

Zur Zeit ist unser Großprojekt der Umbau des alten Verwaltungstraktes in neue Zimmer. Hier sind wir in der Schlussphase des Baus und hoffen, diesen bis Ende des Jahres abschließen zu können. Wir sind dankbar für die vielen Menschen, die diesen Bau finanziell mit begleiten, und doch fehlt noch Geld. Auch für die Einrichtung der Möblierung, insbesondere des behindertengerechten Zimmers, fehlen uns noch etwa 30.000 €.

Hier bitten wir Sie um Ihre Weihnachtsspende und danken Ihnen jetzt schon für Ihre Unterstützung.

Projekt 12/17 Geistliche Begleitung der Jahresmannschaft

Dieses Jahr soll unsere jungen Leute in ihrer Persönlichkeit reifen lassen und ihr persönliches Glaubensleben stärken.



Helfen Sie uns bitte mit Ihrer Weihnachtsspende, diese Begleitung in guter Weise durchführen zu können. Wir benötigen dafür ca. 5.000 Euro.

**Jesus-Bruderschaft
Kloster Volkenroda e.V.**
99998 Körner-Volkenroda
T: 036025 / 559-0
F: 036025 / 559-10
info@kloster-volkenroda.de
www.kloster-volkenroda.de

Spendenkonto:
VR Bank Westthüringen
IBAN: DE17 8206 4038 0000 6174 07
BIC: GENODEF1MU2